



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

**Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

**Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäußeren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

**Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

**Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

[zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)

**Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

**Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Spritzenhaus

**Gemeinde**

Wallisellen

**Bezirk**

Bülach

**Ortslage**

Rieden

**Planungsregion**

Glattal ZPG

Adresse(n) Riedenerstrasse 90

Bauherrschaft ehem. Gemeinde Rieden

ArchitektIn —

Weitere Personen —

Baujahr(e) 1875

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nein

ISOS national nein

IVS nein

KGS nein

Datum Inventarblatt 10.09.2017 Annina De Carli

**Objekt-Nr.**  
06900834**Festsetzung Inventar**  
AREV Nr. 0282/2025 Liste und  
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**  
—**Schutzbegründung**

Das 1875 im Ortsteil Rieden errichtete Spritzenhaus ist ein wichtiger Zeuge für das gemeinschaftlich organisierte Feuerwehrwesen in der Zürcher Landschaft. Typischerweise erfolgte die Erstellung des Spritzenhauses mit der Anschaffung einer Saug- und Druckspritze, die einen angemessenen Aufbewahrungsort benötigte. Der Standort am ehemaligen Dorfplatz von Rieden zeigt zudem, dass die zentrale Lage für die Reaktion im Brandfall wichtig war. Spritzenhäuser gehörten als ländliche Versorgungsbauten noch bis weit ins 20. Jh. zu jeder dörflichen Infrastruktur. Das intakt erhaltene Spritzenhaus mit Schlauchturm in Rieden ist nicht nur ortsbildprägend, sondern auch ein frühes Beispiel dieser weitgehend verschwundenen Baugattung.

**Schutzzweck**

Erhaltung des Spritzenhauses in Volumen und Substanz, insb. der charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente.

**Kurzbeschreibung****Situation/Umgebung**

Das Spritzenhaus steht im historischen Siedlungskern von Rieden, das 1916 mit Wallisellen zusammengeschlossen wurde. Es befindet sich östlich des ausgeweiteten Strassenraums, der von der Riedener-, der Alten Winterthurer- und der Lindenstrasse gebildet wird. Im SO rahmt eine kleine abfallende Wiese den Kleinbau.

**Objektbeschreibung**

Längsrechteckiger Holzgerüstbau unter Giebeldach mit Biberschwanzziegeln. Auf der Dachmitte sitzt ein quadratischer, mit Holzschildeln verkleideter Schlauchturm mit blechbedecktem Pyramidendach und Wetterfahne. Auf jeder Seite des Turms sind rechteckige Öffnungen mit Jalousieklappläden eingelassen. Das Holzgerüst des Gebäudes steht auf einem massiven Sockel und ist mit rot gestrichenen Brettern mit Deckleisten verschalt. An den Giebelfassaden zeichnet ein Bretterschirm mit Sägezier die Giebeldreiecke aus. Das Spritzenhaus wird von SW her über ein zweiflügeliges Tor erschlossen, das eine feine Verdachung aufweist. Mit Ausnahme von zwei schmalen Fenstern mit Jalousieklappläden in der Nordostfassade ist das Spritzenhaus fensterlos.

**Baugeschichtliche Daten**

## Spritzenhaus

1875 Bau des Spritzenhauses, gleichzeitig Kauf einer Saug- und Druckspritze für die Feuerwehr

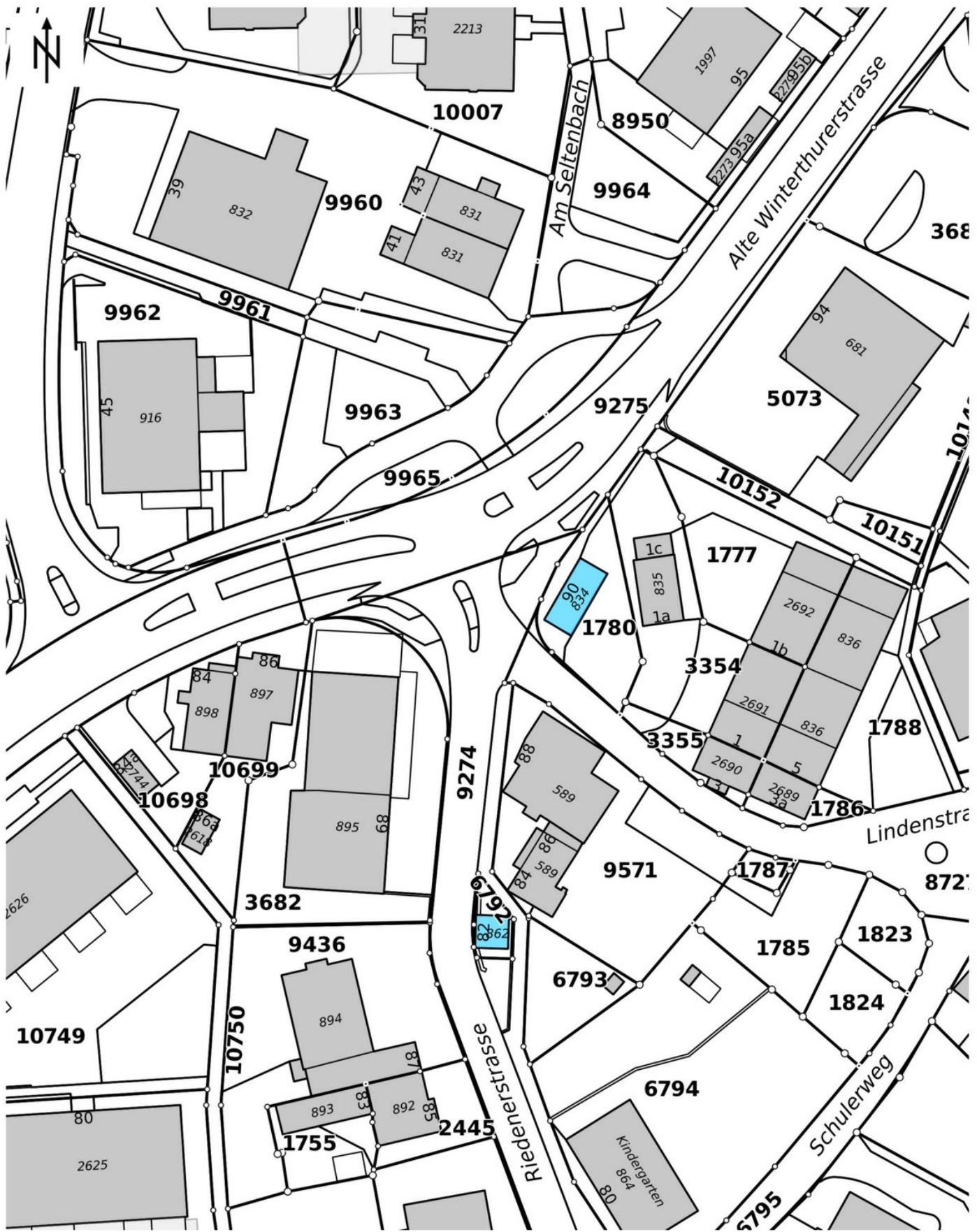
### Literatur und Quellen

- Geschichte der Gemeinde Wallisellen, hg. von Gemeinde Wallisellen, Wallisellen 1952, S. 200.
- StAZH, RR1 372e, 372g.
- Wallisellen ZH. Kommunales Inventar der schützenswerten Bauten und Anlagen, Inv. Nr. 48, bearbeitet von der ibid albau AG, Winterthur 2014.





## **Inventarrevision Denkmalpflege**



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 28.11.2021 20:56:22

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzzwecks zu verstehen. Welche Bestandteile der Bauten und Umgebungen im Detail erhalten werden sollen, wird nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern allenfalls im Rahmen eines konkreten Bauvorhabens entschieden.

Massstab 1:714

0 5 10 15m

Zentrum: [2687495.19.1252727.84]

## Spritzenhaus



Spritzenhaus, Ansicht von SW, 04.03.2022 (Bild Nr. D100583\_92).



Spritzenhaus, Ansicht von SO, 04.03.2022 (Bild Nr. D100583\_94).

**Spritzenhaus**



Spritzenhaus, Ansicht von N, 07.03.2022 (Bild Nr. D100583\_97).